

# Philippinen 2011

## Meldungen von Asien Aktuell 2011

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von [WELT IN UMWÄLZUNG](#) Mannheim-Ludwigshafen

Philippinen

Dez. 11

Die Flut

7540

**Cagayan de Oro** und **Iligan City**, Mindanao: Die Zahl der Toten durch die Fluten, die durch den Taifun *Washi/Sendong* am 17.12.11 verursacht worden sind, ist auf mehr als 1500 gestiegen, viele sind noch vermisst. Erst 30 % der Leichen sind identifiziert. Mehr als 10 000 Häuser wurden zerstört, 300 000 sind betroffen; 60 000 werden wohl eine Weile in Zelten leben müssen. Da in dieser Region noch nie ein Taifun gewütet hat, sind die regionalen Verwaltung völlig unvorbereitet gewesen und völlig überfordert. Der Taifun hat in den Bergen soviel Wasser abgeladen, daß die Flüsse - vor allem der **Cagayan River** - innerhalb kurzer Zeit so angestiegen sind, daß die an der Küste liegenden Städte in Minuten überschwemmt waren. Die hohe Fluttide zur gleichen Zeit verschlimmerte die Überschwemmung.

Die Verwaltungen waren so überfordert, daß Leichen sogar auf einer Deponie entsorgt wurden, was landesweit zu Entsetzen geführt hat. (*Sun Star Cagayan de Oro*, 26.12.11) Gerade begonnen hat aber eine Diskussion über die Versäumnisse vor der Flut. So haben vor allem Baumstämme, die von der Flut mitgerissen wurden, die Zerstörungen in den Städten vervielfacht - Baumstämme, die offenbar illegal gefällt waren. Der regionale Chef der Forst- und Bergwerksverwaltung ist deshalb schon zurückgetreten. Die Präsidentin hat bei einer Inspektion gefordert, daß untersucht wird, warum die Siedlungen in gefährdeten Gebieten erlaubt worden sind. (*Alert.Net*, 26.12.11) Es geht dabei u.a. um die **Isla de Oro**, die vollständig aus Schwemmland des Cagayan River besteht - besiedelt erst in den letzten Jahrzehnten durch Arme. (siehe "[We had been warned...](#)", *Inquirer Net*, 24.12.11)

aufgenommen: Di., 27.12.2011

Quelle: div.

Taiwan

11.12.2011

Demo für Migrantenrechte

7518

**Taipeh:** 1000 bis 2000 Arbeitsmigranten, Gewerkschafter, Aktivisten und Studenten demonstrierten für einen freien Tag pro Woche für ausländische Hausangestellte. Arbeitsmigranten, die in taiwanesischen Fabriken oder auf dem Bau arbeiten, haben das Recht auf einen arbeitsfreien Tag, diejenigen, die im Haushalt arbeiten, haben dieses Recht nicht. Laut offiziellen Daten arbeiten 421 000 ausländische Arbeitsmigranten in Taiwan (v.a. aus Indonesien, Vietnam, von den Philippinen, aus Thailand). Davon sind 200 000 als Hausangestellte tätig.

aufgenommen: Mo., 12.12.2011

Quelle: Taipei Times, 12.12.2011

Philippinen

6.12.11

Wasserwerfer gegen Occupy

7510

**Manila:** Etwa 500, meist Studenten, versuchten in die Nähe des Regierungspalastes zu kommen. Die Polizei setzte Wasserwerfer ein, um die Demo zu zerstreuen. Die Demonstranten sagen, sie orientierten sich an der "Occupy Wall Street"- Bewegung.

aufgenommen: Mi., 7.12.2011

Quelle: Yahoo! News Singapore, 7.12.11

Philippinen

3.12.11

Gay Pride

7505

**Manila:** Mehr als 1000 beteiligten sich an der Gay-Pride Demonstration. Sie forderten ein Antidiskriminierungsgesetz und mehr Geld für Anti-AIDS Programme.

aufgenommen: So., 4.12.2011

Quelle: Sun Star, Yahoo! News Singapore, 3.12.11

Indonesien

19.11.11

Abgeschoben

7486

**Denpasar:** Weil sie an einer Demo anlässlich des Gipfeltreffens der ASEAN-Staaten teilgenommen haben, sind 4 Philippinos von der Polizei festgenommen worden. Sie hätten keine Erlaubnis, sich politisch zu betätigen und würden abgeschoben. Das sah der Veranstalter der Demo, *WALHI*, anders: Da die Philippinen Mitglied in der ASEAN seien, bräuchten sie gar kein Visum, um nach Bali zu kommen. Schließlich sah das auch die Einreisebehörde/der Zoll so: es liege keine Verletzung der Visumsbestimmungen vor. Dennoch sorgte sie dafür, daß die vier abreisten...

aufgenommen: So., 20.11.2011

Quelle: Bali Post, Tempo Interaktif, 20.11.11

Indonesien

Schlecht bezahlt

7477

Das staatliche Institut für Forschung und Wissenschaft (*Lembaga Ilmu Pengetahuan Indonesia. LIPI*) beklagt die schlechte Bezahlung der Forscher. Ein in der Forschung tätiger Professor erhalte weniger als mancher Grundschullehrer und mehr als deutlich weniger als sein Kollege in Japan. Dort bekäme ein Professor 92 Millionen Rp (etwa 7500 €) im Monat plus Laborzulage u.ä. In Malaysia sind es 25 Millionen Rp, auf den Philippinen 20 Millionen. In Indonesien dagegen beträgt das Grundgehalt in der höchsten Stufe 3,6 Millionen Rp, mit Zulagen käme ein forschender Professor auf 5,2 Millionen Rp, also etwa 420 €. Ein Grundschullehrer etwa in der Provinz Banten, Westjava, geht mit 6,5 Millionen Rp. im Monat nach Hause.

aufgenommen: So., 13.11.2011

Quelle: Suara Pembaruan, 12.11., Kompas, 29.10.11

Philippinen

Anf. Nov. 11

Bauernprotest

7471

**Porac:** 200 Bauern demonstrierten vor der Stadtverwaltung gegen die *LLL Holdings* und *FL Properties*. Die beiden Firmen haben angefangen, die Bauern von einem 700 ha großen Gelände zu verjagen und es einzuzäunen. Das Land gehört zur *Hacienda Dolores* und hätte eigentlich in das Programm zur Landreform CARP ([5786](#), [5125](#)) gehört, da die Bauern schon seit langem dort wohnen und es bebauen. Es wurde 2005 aber von der zuständigen Behörde ausgenommen, weil die Firmen Besitztitel vorweisen konnten. Bei der Vertreibung am 4.11. war es zu Auseinandersetzungen

gekommen, 12 Bauern waren festgenommen worden.

aufgenommen: Mi., 9.11.2011

Quelle: Sun Star Pampanga, 9.11.11

Philippinen

29.10.11

Protestcamp überfallen

7452

**Manila:** Ein Protestcamp in der Nähe des Flughafens von (ehemaligen) Beschäftigten der *Philippine Airlines* ([7426](#)) ist von etwa 40 Unbekannten überfallen worden, dabei wurden vier Leute verletzt. Einer der Schläger konnte festgehalten werden und wurde der Polizei übergeben. Die PAL streitet ab, den Überfall in Auftrag gegeben zu haben.

aufgenommen: Sa., 29.10.2011

Quelle: Sun Star, 29.10.11

Philippinen

18.10.11

Wieder Kämpfe in Mindanao

7436

Auf **Mindanao** sind wieder schwere Kämpfe zwischen dem Militär und Einheiten der *MILF (Moro Islamic Liberation Front)* ([6066](#), [4548](#)) ausgebrochen. 20 Menschen sind getötet worden, tausende flohen, um nicht zwischen die Feuer zu geraten. Die MILF und die Regierung verhandeln seit Jahren über ein Friedensabkommen, deshalb versucht die Regierung zu beschwichtigen. Es sei ein Mißverständnis passiert, das Militär habe nur eine Kidnapper-Bande verfolgen wollen.

aufgenommen: Mi., 19.10.2011

Quelle: AlertNet, 19.10.11

Philippinen

10.10.11

PAL braucht Polizeischutz

7425

Erneut mußte die *Philippine Airlines* ([7408](#)) 53 Flüge absagen. Sie hat nach der Entlassung von Bodenpersonal Streikbrecher angeheuert und Personal von Regionalflughäfen nach Manila gebracht. Die Entlassenen versuchen aber, die vom Arbeiten abzuhalten. Unter anderem besuchten sie ein Hotel, wo die Herbeigeschafften wohnen und beschädigten Autos von Streikbrechern. Die Airline hat die Polizei aufgefordert, ihre Präsenz am Flughafen deutlich zu erhöhen.

aufgenommen: Di., 11.10.2011

Quelle: Inquirer.net, 11.10.11

Singapur

Klagen der Chefs

7421

Die Mittelklasse in Singapur hat mit den größten Bedarf an Haushelferinnen weltweit. Nun werden Befürchtungen laut, daß der Zustrom von billigen und willigen Frauen aus **Indonesien** und den **Philippinen** zurückgeht. Vor allem, weil sie in **Hong Kong** oder **Taiwan** das Doppelte verdienen, jedenfalls netto. Selbst die jungen Frauen vom Land in Indonesien sind heute besser gebildet, ehrgeiziger und weniger bereit, sich schlecht behandeln zu lassen. Viele verschwinden nach dem Vertragsende und gehen entweder nach Hong Kong oder arbeiten in anderen Bereichen. Eine Indonesierin beginnt als Haushelferin heute mit S\$380 (220 €), deutlich über der offiziellen Empfehlung von S\$280. Die Philippinen verlangen einen Mindestlohn für ihre Frauen von S\$520, Indonesien will S\$450, hat dies aber noch nicht durchgesetzt. 1988 gab es 40 000 Haushelferinnen in Singapur, 2005 waren es 160 000 und im letzten Jahr 200 000.

aufgenommen: So., 9.10.2011

Quelle: Yahoo! News Singapore, 8.10.11

Hong Kong

30.9.2011

Sieg vor Gericht

7410

Eine als Hausangestellte arbeitende Arbeitsmigrantin von den Philippinen hatte geklagt, weil den ausländischen *Maids* eine permanente Aufenthaltsberechtigung verwehrt wird. Im Gegensatz dazu können andere Ausländer nach sieben Jahren Leben in Hong Kong eine permanente Aufenthaltsberechtigung bekommen. Das Gericht urteilte in erster Instanz, diese Vorschrift aus dem Einwanderungsgesetz sei ein Verstoß gegen die Verfassung. Einwohner mit permanenter Aufenthaltsberechtigung können wählen, den Arbeitsplatz wechseln und dürfen nicht deportiert werden. Von den 292 000 Haushelferinnen (meist von den Philippinen oder aus Indonesien) sind 117 000 seit mindestens sieben Jahre in Hong Kong. Die Regierung will Berufung einlegen.

aufgenommen: Sa., 1.10.2011

Quelle: The China Post, 1.10.2011

Philippinen

27.9.2011 und PAL-Streik  
danach

7408

**Manila**, s.a. [7404](#): Auch am Tag nach dem wilden Streik des von Outsourcing betroffenen Bodenpersonals bei *Philippine Airlines* (PAL) blieben 14 000 Passagiere am Boden, genauso viele wie am Streiktag, den 27.9.. An diesem Tag war ein Sitzstreik an den Check-In-Schaltern von der Polizei aufgelöst worden. Das Flugunternehmen behauptet, Streikende hätten Gepäckentladevorrichtungen und Transportfahrzeuge beschädigt. Die Gewerkschaft weist dies zurück. PAL hat inzwischen 2400 Angestellte, die ihr Entlassungsschreiben bereits letzten Monat erhalten haben und deren letzter Arbeitstag am 30.9. ist, bis dahin von der Arbeit freigestellt. "Freiwillige" aus dem Management, die bereits als Streikbrecher aktiv waren, machen jetzt Dienst als Bodenpersonal und dann übernehmen die Dienstleistungsfirmen die outgesourceten Tätigkeiten. Von den Entlassenen sollen sich nur 7 Prozent bei den Dienstleistungsfirmen beworben haben, da diese teilweise weniger als die Hälfte des bisherigen Gehalts zahlen. PAL hofft, dass in einem Monat der normale Flugbetrieb wieder hergestellt sein wird.

aufgenommen: Do., 29.9.2011

Quelle: Philippine Star, Manila Bulletin, Sunstar, 29.9.2011

Philippinen

27.9.11

Streik bei Philippine Airlines

7404

**Manila**: Das Bodenpersonal der *Philippine Airlines* ([7022](#), [2144](#), [511](#)) ist in einen wilden Streik getreten. Die Gepäckkontrolleure fingen an; das Schalterpersonal folgte eine halbe Stunde später. Mindestens 100 Flüge mußten ausfallen. Die Streikenden protestieren gegen den Plan, ab 1. Oktober den Gepäckbereich, das Catering und das Reservierungs-Callcenter "outzusourcen".

aufgenommen: Di., 27.9.2011

Quelle: ABS-CBN, SunStar, 27.9.11

Philippinen

26.9.11

Richterprotest

7402

Gegen die Kürzung des Budgets des Justizministeriums sind im ganzen Land Richter und Angestellte von Gerichten auf die Straße gegangen. In **Manila** beteiligten sich etwa 200

aufgenommen: Di., 27.9.2011

Quelle: Manila Bulletin, Inquirer Net, 26.9.11

Philippinen 22.9.11 Planking 7399

Gegen die Absicht der Regierung, bei vielen Universitäten und Schulen das Budget zu kürzen, haben sich zigtausende Studenten und Beschäftigte der Unis am Massen-Planking beteiligt (Planking heißt, man legt sich flach über etwas drüber...). Das ist gleichzeitig ein Protest gegen die im Parlament diskutierte Absicht, eben dieses Massenplanking zu verbieten. Insgesamt soll das Bildungsbudget wohl nicht gekürzt werden, aber zu Universitäten verschoben werden, die sich am "nationalen Entwicklungsplan" beteiligen.

aufgenommen: Sa., 24.9.2011

Quelle: ABS CBN News, 23.9.11

Philippinen 19.9.11 Transportstreik 7394

**Manila:** Ein Streik der Jeepneys war nur teilweise erfolgreich, einen Zusammenbruch des öffentlichen Nahverkehrs gab es nicht, weil sich die Fahrer anderer Verkehrsmittel nicht beteiligten und auch nicht alle Jeepney-Fahrer. Es kam auch zu keinen größeren Auseinandersetzungen mit Streikbrechern oder Polizei. Die streikenden Fahrer fordern eine Preissenkung für Benzin. (siehe auch [7371](#))

aufgenommen: Di., 20.9.2011

Quelle: Manila Bulletin, Inquirer News, 20.9.11

Philippinen 2011 Entwohnungen, kalt und heiß 7387

**Manila:** Es sind zwar nicht ganz so viele arme Familien aus ihren Wohnvierteln vertrieben worden wie letztes Jahr, so die *Urban Poor Associates*. Bis August sind bei 14 Vertreibungen etwas mehr als 7000 Familien entwohnt worden, letztes Jahr waren es im gleichen Zeitraum 29 Aktionen mit 8200 betroffenen Familien. Acht mal wurde staatliches Land geräumt, drei mal Privatland. Vier mal gab es militanten Widerstand der Bewohner ([7113](#)). Allerdings sind dabei nur die Fälle aufgezählt, in denen die offizielle Staatsmacht mit Polizei etc. tätig war. Bis Mai dieses Jahres haben in 12 großen Brandkatastrophen in Armutsvierteln fast 10 000 Familien ihre Bleibe verloren - es liegt der Verdacht nicht fern, daß es sich um gelegte Brände handelt. 6100 Familien durften nach den Bränden nicht zurück zu ihren Häusern...

aufgenommen: Mi., 14.9.2011

Quelle: Inquirer News, 13.9.11

Philippinen 31.8.11 Ölpreisproteste 7371

Obleich es im ganzen Land Proteste gegen die Ölkonzerne gegeben hat, war wohl bloß in **Bicol** der Streik der Jeepneys und anderer Transporteure im Öffentlichen Nahverkehr erfolgreich. Dort kam der Verkehr völlig zum Erliegen; unter anderem wurden Schulen geschlossen. Die Fahrer protestieren gegen die hohen Benzinpreise und gegen das Ölpreiseregulierungsgesetz aus dem Jahre 2004. (Siehe auch [7224](#), [6468](#))

aufgenommen: Fr., 2.9.2011

Quelle: Bulatlat, 30.8., Manila Bulletin, The Philippine Star, 31.8.11

Philippinen 29.8.11 Enclosure 7370

**Aloguinsan**, Cebu: 39 Leute wurden nach Auseinandersetzungen verhaftet, als 200 Bauern versuchten, die Einzäunung eines 168 Hektar großen Geländes der **Gantuangco** Familie zu verhindern. Die Einzäunung bedeutet Vertreibung für die Bauern, weil sie ihr Land jetzt nicht mehr erreichen können. Ihre Familien begannen dort 1910 zu siedeln.

aufgenommen: Di., 30.8.2011

Quelle: Inquirer.net, SunStar, 30.8.11

Philippinen

Juli 2011

Unterwäsche

7322



**Manila:** Werbung mit leicht Bekleideten - das hat Aufsehen erregt. Die Stadtverwaltung rief deshalb die Werbefirmen auf, die riesigen Bilder zu entfernen. Es



waren natürlich nicht die leicht bekleideten Frauen, die man überall und immer auf den Werbetafeln sehen kann, sondern es waren diesmal Männer. Und zwar Vertreter des bekannten Rugby-Teams *Volcanoes*. "Es gab Beschwerden von verschiedenen Seiten, diese Anzeigen seien unzüchtig", so die Stadtverwaltung. Es gäbe keinen Plan, auch die Bilder halbnackter Frauen zu beseitigen. Darüber hätte sich noch niemand beschwert.

aufgenommen: Di., 26.7.2011

Quelle: The Australian 8.7.11, u.a.

Philippinen

25.7.2011

Demo

7320

**Manila:** Tausende Mitglieder linker Gruppen (u.s. *Bayan, Kilusang Mayo Uno*) demonstrierten anlässlich Präsident's Aquino's zweiter Ansprache zur "Lage der Nation". Sie kritisierten die Regierungspolitik, besonders Sozial-, Arbeitsmarkt- und Menschenrechtspolitik. Ein Bildnis des Präsidenten wurde verbrannt.

aufgenommen: Mo., 25.7.2011

Quelle: SunStar, 25.7.2011

Vietnam

2011

Jeden Tag ein Streik

7311

In den ersten 6 Monaten 2011 hat es 440 Wildcat-Streiks gegeben, drei mal so viele wie im ersten Halbjahr 2010. Grund ist die hohe Inflation von über 20 % (*Thanh Nien News*, 15.7.11). Das Arbeitsministerium hat deshalb vorgeschlagen, die für Ende des Jahres vorgesehene Erhöhung der Mindestlöhne auf den 1. Oktober vorzuziehen. Es schlägt 1,9 Millionen Dong (92 US\$) (+22,5 %) für die Stadtgebiete Hanoi und Ho Chi Minh Stadt und 1,4 Mio VND für eher ländliche Gebiete vor. Vietnam hat mit die billigsten Löhne in Asien. Nach einer Übersicht der Japanischen Aussenhandelsorganisation bekommt ein Industriearbeiter in **China** 303 US\$ im Monat, in **Malaysia** 298, in Indien 269, in **Thailand** 263, auf den **Philippinen** 212, in **Indonesien** 182. In Vietnam dagegen nur 107 US\$ im Monat. Nur Bangladesh, **Kambodscha** und **Burma/Myanmar** sind billiger. Und tatsächlich kommt einfache Industrie: Vietnam hat letztes Jahr China als Hauptproduzent von *Nike-*

Schuhen abgelöst. Tatsächlich sind die ausländischen Investoren eher besorgt über Arbeitskräfteknappheit, so hat sich *Canon* kürzlich für Thailand als Standort für eine neue Druckerfabrik entschieden. Der Chef der Sonderwirtschaftszone Hanoi meint dazu: Die Firmen zahlen nur den Mindestlohn - das führt dazu, daß die ArbeiterInnen die Fabriken verlassen, um bessere Löhne zu suchen. (*Vietnam Net*, 14.7.11)

aufgenommen: So., 17.7.2011

Quelle: div.

## Philippinen

3.7.11

### Protest gegen Hanjin

7297

**Manila:** Etwa 300 beteiligten sich an einem Protestcaravan gegen die miesen Arbeitsbedingungen bei der *Hanjin* Werft (siehe auch [7289](#)). Sie zogen erst zur koreanischen Botschaft, dann zum Arbeitsministerium. Beim Versuch, zur Werft selbst vorzudringen, wurden sie von Polizei gestoppt. Dann hielt ein katholischer Bischof eine Messe an der Straße.

aufgenommen: Mi., 6.7.2011

Quelle: Sun Star Pampanga, 6.7.11

## Philippinen

2.5.11

### Jeepney-Streik

7224

Iloilo City, Mittelphilippinen: Der öffentliche Nahverkehr in **Iloilo** und den Nachbarstädten **Capiz** und **Aklan** ist praktisch zum Erliegen gekommen, weil alle Jeepneys streiken. Sie protestieren gegen die hohen Benzinpreise und fordern die Streichung der Mehrwertsteuer auf Ölprodukte, die Aufhebung des Deregulierungsgesetzes ([6034](#), [4087](#)) und eine Untersuchung zur Preisfestsetzung durch die Ölkonzerne.

aufgenommen: Di., 3.5.2011

Quelle: Inquirer.net, 2.5.11

## Philippinen

28.4.11

### Doch geräumt

7220

Ein zweiter Versuch der Sicherheitskräfte, den **Laperal-Compound** in **Makati** zu räumen ([7217](#)) stieß wieder auf erbitterten Widerstand der Bewohner. Es gab erneut 19 Verletzte, darunter zwei Reporter und einen Baggerfahrer. Dennoch konnte ein hochrangiger Vertreter der Regierung später die Leute davon überzeugen, das Gebiet zu verlassen. Es ginge nicht um Umsiedlung und nach dem Brand noch unbeschädigte Häuser würden nicht abgerissen, versicherte er.



aufgenommen: Fr., 29.4.2011

Quelle: Inquirer.Net, 28.4.11

## Philippinen

27.4.11

### Mißlungene Räumung

7217

**Laperal Compound**, Makati, Manila: Letzte Woche sind bei einem großen Feuer 800 Häuser im Laperal abgebrannt. Viele Bewohner sind aber inzwischen wieder zurückgekehrt und haben angefangen, wieder aufzubauen. Die Stadtverwaltung von Makati City wollte den "Slum" jetzt

räumen lassen - keine Entwöhnung, wie versichert wird, sondern "aus Sicherheitsgründen". Die Leute wehrten sich, die Polizisten und Feuerwehrmänner wurden mit Steinen und Flaschen beworfen. Acht Leute wurden leicht verletzt, davon 7 auf der Bullenseite. Die gaben dann den Versuch erst mal auf.

aufgenommen: Do., 28.4.2011

Quelle: ABS-CBN News, Inquirer.Net, 27.4.11

**Philippinen** 8.4.11 **Protest gegen Sonderwirtschaftszone** 7193

**Aurora**, Luzon: Hunderte Bauern und Fischer haben eine Protestkarawane gegen die geplante *Aurora Pacific Economic Zone and Free Port (Apeco)* zur Hälfte durchgeführt. In dieser Zone sollen Fischindustrie, Hafen, Flugplatz, Wohnungen, eine "Grüne Zone" (mit Windparks) und anderes entstehen. Ein erstes Gesetz dazu wurde im letzten Jahr verabschiedet; in diesem Gesetz sollte die Zone 500 ha umfassen. Auf Betreiben der Oligarchenfamilie **Angara** wurde kurz darauf ein neues Gesetz verabschiedet, das das Gelände auf 13 000 ha erweitert. In diesem Gebiet gibt es viele Dörfer mit "Indigenen", Bauern und Fischer.

aufgenommen: So., 10.4.2011

Quelle: Inquirer News, 9.4.11

**Philippinen** 8.3.11 **Für Gesetz zum Mutterschutz** 7161

**Manila**: 6000 demonstrierten zum Parlament in Unterstützung für den Gesetzesentwurf zur Fortpflanzungsgesundheit, siehe [6943](#). Seit Jahrzehnten wird über ein solches Gesetz beraten, es ist immer wieder am Widerstand der katholischen Kirche gescheitert. Der jetzige Gesetzesentwurf soll vor allem ärmeren Frauen Zugang zu medizinischen Dienstleistungen, vor allem im Zusammenhang mit Geburt und Nachgeburtssorge geben, aber auch zu Mitteln der Familienplanung und soll die Sexualaufklärung verbessern.

aufgenommen: Di., 8.3.2011

Quelle: Sun Star, 8.3., Bulatlat, 3.3.11

**Taiwan** 6.3.11 **Migrantenprotest** 7157

**Taipeh**: Einige hundert Arbeitsmigranten von den Philippinen und Arbeiteraktivisten demonstrierten vor dem Präsidentensitz gegen das Erschweren der Anwerbung von philippinischen Gastarbeitern. Hintergrund der Maßnahmen, die praktisch zu einem Einfrieren der Neubeschäftigung von Arbeitsmigranten von den Philippinen führt: Anfang Februar waren 14 Taiwanesen wegen Betrugsverdacht von den Philippinen nach China deportiert worden. Dann verweigerte der philippinischer Emissär, die von der taiwanesischen Regierung erwartete Entschuldigung.

aufgenommen: Mo., 7.3.2011

Quelle: Taipei Times, 7.3.11

**Philippinen** 25.1.11 **Entwöhnung gescheitert** 7113



**San Juan City**, Manila: 100 Familien, die auf stadteigenem Gelände, im Viertel **Corazon de Jesus** wohnen, sollten entwohnt werden, weil die Stadt dort bauen will. Sie wehrten sich, es kam zu heftigen Straßenschlachten mit mindestens 40 Verletzten. Als die Polizei Tränengas einsetzte, mußten sie ihre Barrikade räumen. Der Abriß der Häuschen wurde aber nicht durchgeführt, weil sich Präsident **Aquino** einschaltete, der nach Verhandlungen mit NGOs im Dezember einen vorläufigen Stop aller nicht freiwilligen Entwohnungen verkündet hatte.

aufgenommen: Mi., 26.1.2011

Quelle: The Manila Times, Inquirer.net, 26.1.11

China/Asien

Lohnkosten

7110

*China Briefing* überprüfte anhand der Mindestlöhne und gesetzlich verpflichtender Sozialleistungen das Lohnkostenniveau in China und 14 weiterer asiatischer Länder. Dabei stellten sie fest, dass China von diesem 15 Ländern die dritthöchsten Lohnkosten hat, nach Malaysia und Thailand. Die jährlichen Kosten für Arbeitskräfte (durchschnittliche Mindestlöhne plus Pflichtsozialleistungen), jeweils in US\$: Bangladesh 798, Kambodscha 672, China 2250, Indien 943, Indonesien 1089, Laos 1157, Malaysia 5924, Mongolei 2004, Burma/Myanmar 401, Nepal 1889, Pakistan 1052, Philippinen 2246, Sri Lanka 1619, Thailand 2451, Vietnam 1152.

aufgenommen: Do., 20.1.2011

Quelle: china-briefing.com, 19.1.11

Philippinen

2010

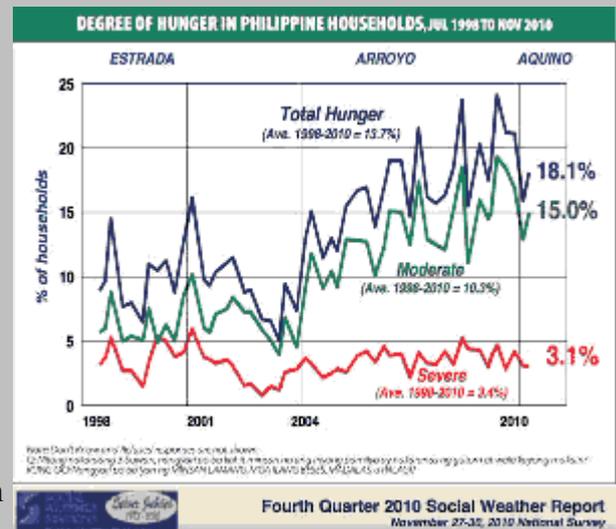
Millionen leiden Hunger

7099



Eine neue

Untersuchung der "Sozialen Wetterstationen" ([5447](#)) hat ergeben, daß 18,4 % oder fast 3,4 Millionen Familien an Hunger leiden. 1200 Erwachsene wurden landesweit befragt. Die Zahl der Menschen, die sich selbst als "arm" bezeichnen, liegt bei fast der Hälfte, 49 %. Und die Zahl der Familien, die nicht nur ab und zu, sondern "oft" oder "immer" zu wenig zu essen haben, liegt bei 588 000 oder 3, 1 %.



aufgenommen: Di., 11.1.2011

Quelle: Business World, 11.1.11